

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach den Festtagen

„ — nei, das Hemp chönd mir unmöglich umenäh, das isch ja gwäsche.“

„Isch das öppe nid allerhand bi dere Seiferationierig, oder hätted Sie's lieber dräckig umegnoh?“



**SCHWEIZERHOF
BERN**

gegenüber dem Bahnhof
**Wer gern isst,
isst gern gut!**
natürlich in meinem
Stadtrestaurant. J. Gauer

**PIKANTE WILDBRET-
PLATTEN - GEPFLEGTE
SCHWEIZER LANDWEINE
BRAUSTUBE HÜRLIMANN
BAHNHOFPLATZ ZÜRICH**

Ich bin dagegen

Gewöhnlich um die Jahreswende,
ist meistens auch ein Jahr zu Ende,
und gleich darauf, im Anschluß dran,
fängt zudem noch ein neues an ...

Dagegen kann man nicht viel machen.
drum laßt uns fröhlich sein und lachen,
sonst könnt' das alte Jahr noch meinen,
wir hätten ihm was nachzuweinen ...

Was nützt uns all das kluge Quaken,
wenn wir uns gegenseitig plagen,
in Zwietracht zwischen Soll und Haben
uns unsere eig'ne Grube graben ...?

Seid alle duldsam und verträglich,
wenn irgend möglich drei mal täglich,
das ist für alle Theorien,
heut' noch die beste Medizin ...

Und wär' dies auch nicht grad' bequem,
teils dieserhalb und außerdem ...
es ist nicht gut, sich aufzuregen,
Prosit Neujahr! Ich bin dagegen ...!

P. Rost

Der böse Hellmesberger

Der bekannte Wiener Musiker Hellmesberger prüfte einmal die Partitur einer Oper, die ihm ein Komponist, namens Fuchs gebracht hatte. Als der Komponist schüchtern um ein Urteil bat, sagte Hellmesberger: «Fuchs, die hast Du ganz gestohlen!»

Hellmesberger ging mit Goldmark in Ischl spazieren; als sie bei Goldmarcks Villa vorbeikamen, sagte der Komponist der ‚Königin von Saba‘ mit einigem Stolz: «Wenn ich einmal tot bin, wird an diesem Hause eine Tafel angebracht werden!»

Worauf Hellmesberger erwiderte: «Ja, und darauf wird stehn: Hier ist eine Villa zu verkaufen.» Fr. B.

Lieber Nebelspalter!

Klein-Irma spielt mit der Weihnachtskrippe. Sie nimmt die heilige Familie aus dem Stall und führt sie spazieren mit den Worten: »So — jetzt gönd 's Gottese schpaziere!« Mast



Fröhliche Stunden
haben Sie stets durch
Asti-Dettling

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling, Brunnen